

von Thsin an die Aufständischen ergeben, benützten diese häufig die Gelegenheit, um Gefangene zu machen, was zur Folge hatte, dass sowohl die Anführer als die gemeinen Krieger von Thsin mit Geringschätzung behandelt wurden. Unter solchen Umständen führten die Krieger von Thsin häufig Reden, deren Inhalt folgender: Der Feldherr von Tschang-han und seine Genossen haben uns betrogen und sich ergeben den Fürsten der Reiche. Wenn wir jetzt im Stande sind vorzudringen durch den Grenzpass und Thsin zu zertrümmern, so stehen die Sachen sehr gut. Sind wir es aber nicht im Stande, so werden die Fürsten der Reiche uns zu Gefangenen machen und nach Osten ziehen. Thsin wird dann hinrichten lassen alle unsere Väter, Mütter, Gattinnen und Kinder.

Die Feldherren des Heeres von Tsu, denen diese Worte zu Ohren gekommen, brachten die Kunde davon Hiang-yü. Dieser berief den Feldherrn Pu von dem Geschlechte King-pu zu sich und ertheilte ihm folgende Weisung: Die Anführer und Krieger von Thsin sind noch immer eine grosse Menge. Ihr Sinn ist nicht zur Unterwerfung geneigt. Wenn wir gelangen zu dem Lande innerhalb des Grenzpasses ¹⁾, und sie uns nicht gehorchen, so stehen unsere Sachen gewiss gefährlich. Man muss in schnellem Angriffe sie tödten und nur mit Tschang-han, dem ältesten Anführer Hin und dem Befehlshaber I ²⁾ eintreten in Thsin. — Diesem Befehle gemäss überfiel das Heer von Tsu nächtlich das Heer von Thsin, stürzte zweihundert tausend Mann, aus denen dasselbe noch bestand, in tiefe Gruben und tödtete sie durch Verschüttung. Dieses geschah im Süden der festen Stadt Sin-ngan, im eilften Monate desselben Jahres, in dem der Kaiser des zweiten Geschlechtsalters den Tod fand (207 vor Chr.).

Hierauf wandte sich Hiang-yü gegen das Gebiet von Thsin und hatte bereits den Pass Han-kö erreicht, als er von einer feindlichen Kriegsmacht welche den Pass besetzt hielt, in seinem Zuge aufgehalten wurde. Zu gleicher Zeit erfuhr er, dass der Fürst von Pei bereits vor ihm in Thsin eingedrungen, die Hauptstadt Hien-yang erobert und den Königssohn Ying, den Nachfolger des zweiten

¹⁾ So hiess der Mittelpunkt des eigentlichen Thsin, die Gegend, in der die Hauptstadt lag, und die dem heutigen Kreise Si-ngan entspricht.

²⁾ Der Feldherr 翳 I befehligte nebst dem ältesten Anführer Hin das übergetretene Heer von Thsin.